Jahresabschluss 2017

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlage 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und als Anlage 5 beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht vom Eigenbetrieb Rettungsdienst, Universitäts- und Hansestadt Greifswald, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 13 Absatz 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Absatz 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der RDBuchfVO, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Absatz 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen, den Vorschriften der RDBuchfVO, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Waren (Müritz), 29. November 2019

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

G. Wiese
Wirtschaftsprüfer

FIDELIS REVISION GMBH · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT · SIEGEL · WAREN (MÜRITZ)

Anlagen

Anlagen	**Anlage**
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 Bilanz	1
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 Gewinn- und Verlustrechnung	2
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 Finanzrechnung	3
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 Anhang	4
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	5
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	6
Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse (IDW PS 720)	7
Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses	8
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	9
Soll-/Ist-Vergleich zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	10
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	11

Landkreis Vorpommern-Greifswald, Eigenbetrieb Rettungsdienst, Greifswald

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

BILANZ

AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2017 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**99.352,00**	88.475,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.036,00		20.377,00
2. Fahrzeuge	3.612.854,00		1.541.592,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	3.197.994,00		1.699.687,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.828,95		0,00
		6.930.712,95	3.261.656,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	3.779.059,06		3.195.035,96
2. Forderungen gegen den Landkreis Vorpommern-Greifswald - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	1.997.556,77		1.714.454,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	21.854,24		23.551,25
		5.798.470,07	4.933.041,98
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**7.027.941,73**	9.824.405,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**335.543,20**	125.737,10
		20.192.019,95	18.233.315,74

PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2017 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen		**5.877.828,66**	5.877.828,66
II. Gewinnrücklage		**150.000,00**	100.000,00
III. Jahresüberschuss		**50.000,00**	50.000,00
		6.077.828,66	6.027.828,66
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Spenden zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		**1.617.083,79**	40.034,80
C. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	700.270,34		550.036,35
2. Sonstige Rückstellungen	9.052.121,12		9.031.784,65
		9.752.391,46	9.581.821,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 48.023,69 € (Vorjahr: 47.789,00 €)	116.460,58		164.249,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.388.133,02 € (Vorjahr: 1.095.268,90 €)	1.388.133,02		1.095.268,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.169.373,34 € (Vorjahr: 1.229.938,97 €)	1.169.373,34		1.229.938,97
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 70.749,10 € (Vorjahr: 94.173,83 €) - davon aus Steuern: 28.435,14 € (Vorjahr: 23.055,83 €) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	70.749,10		94.173,83
		2.744.716,04	2.583.631,28
		20.192.019,95	18.233.315,74

Landkreis Vorpommern-Greifswald, Eigenbetrieb Rettungsdienst, Greifswald
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017
Gewinn- und Verlustrechnung

		2017 Euro	2017 Euro	Vorjahr Euro
1.	Erträge aus Leistungen		25.006.213,75	22.425.617,58
2.	Sonstige betriebliche Erträge		1.685.858,13	306.476,27
3.	Personalaufwand Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung		2.207.024,85	1.897.332,96
4.	Kfz-Aufwand		150.612,30	121.743,51
5.	Gebäudeaufwendungen		283.898,40	243.854,10
6.	Abrechnung der Leistungserbringer		21.245.734,74	18.453.288,39
7.	Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf		1.289.029,38	702.762,73
	Zwischenergebnis		**1.515.772,21**	**1.313.112,16**
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		232.930,93	12.812,00
9.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Kraftfahrzeuge	710.903,65		567.671,31
	b) auf Kraftfahrzeuge einschließlich Leasing	782.069,89		608.616,79
			1.492.973,54	1.176.288,10
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		179.948,41	98.704,93
	Zwischenergebnis		**75.781,19**	**50.931,13**
11.	Zinsaufwendungen		25.781,19	931,13
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**50.000,00**	**50.000,00**
13.	**Jahresüberschuss**		**50.000,00**	**50.000,00**

Anlage 3

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Finanzrechnung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	*Wirtschaftsjahr*
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	50	50
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.176	1.493
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-13	-233
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	-25
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-203	-1.048
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.316	251
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.803	175
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-426	210
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
10	**Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	4.698	873
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	38	35
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1.304	-5.183
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		1.527
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-1.266	-3.621
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-48	-48
24	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-48	-48
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	3.384	-2.796
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.440	9.824
28	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	9.824	7.028

Eigenbetrieb Rettungsdienst des

Landkreises Vorpommern-Greifswald

Greifswald

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Unser Betrieb wurde mit Beschluss des Kreistages vom 9. September 2013 (251-15/13) in Form eines Eigenbetriebes zum 1. Januar 2014 errichtet. Die Satzung des Eigenbetriebes hat der Kreistag auf seiner Sitzung am 9. Dezember 2013 beschlossen (264-16/13). Der Rettungsdienst wird gemäß § 1 Abs. 2 EigVO Mecklenburg-Vorpommern vom 25. Februar 2008 (EigVO) als Sondervermögen des Landkreises Vorpommern-Greifswald verwaltet. Der Rettungsdienst Vorpommern-Greifswald ist ein Hoheitsbetrieb. Mit Datum vom 1. Januar 2014 hat der Eigenbetrieb seine Geschäftstätigkeit satzungsgemäß aufgenommen.

Der Eigenbetrieb nimmt die öffentlich-rechtlichen Aufgaben des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Rettungsdienstgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (RDG M-V) für den Rettungsdienstbereich „Landkreis Vorpommern-Greifswald“ wahr. Gegenstand des Eigenbetriebes ist auch die Durchführung der öffentlichen Luftrettung mit den Standorten im Landkreis Vorpommern-Greifswald, soweit diese Aufgabe vom Land Mecklenburg-Vorpommern an den Landkreis Vorpommern-Greifswald durch öffentlich-rechtlichen Vertrag übertragen wurde. Dem Eigenbetrieb obliegt darüber hinaus der Betrieb der Integrierten Leitstelle.

Des Weiteren sind beim Eigenbetrieb mehrere Projekte angesiedelt.

- „ILS-E" – „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität" beim Bundesministerium für Verkehr- und digitale Infrastruktur seit dem Jahr 2016
- „LandIRettung" zur zukunftsfesten notfallmedizinischen Betreuung im Landkreis Vorpommern-Greifswald im Rahmen des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses seit dem Jahr 2017

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde auf Grundlage der Bestimmungen der EigVO unter Berücksichtigung der Bilanzierungsvorschriften der Rettungsdienstbuchführungsverordnung (RDBuchfVO) und den danach anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anlagennachweises sowie der Finanzrechnung als Bestandteile des Jahresabschlusses (§ 5 RDBuchfVO sowie § 20 Abs. 2 EigVO) erfolgte aufgrund der Gliederungsschemata der Anlagen 2 und 3 der RDBuchfVO sowie der Anlagen zur EigVO.

Vom Wahlrecht nach § 5 Abs. 3 RDBuchfVO in Verbindung mit § 265 Abs. 5 und 8 HGB wurde Gebrauch gemacht und der Posten „Abrechnungen der Leistungserbringer" eingefügt.

Zur besseren Abgrenzung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Rücklagen von den Gewinnrücklagen wurde ein gesonderter, zusätzlicher Posten eingefügt.

Kosten des Verwaltungspersonals (TEuro 578) (Vorjahr: TEuro 412) wurden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Für den eigentlichen Rettungsdienstbereich (und die Integrierte Leitstelle) und für die Projekte „ILS-E" und Land|Rettung wurden getrennte Teilauswertungen (Anlagen 4 bis 9 zum Anhang) aufgestellt, die zu dem Gesamtabschluss des Eigenbetriebes zusammengefasst (d.h. konsolidiert wurden).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Den Abschreibungssätzen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (von drei bis zu drelunddrelßlg Jahren) zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden, die die Kreisverwaltung bis zum 31. Dezember 2013 angewandt hat, wurden fortgeführt. Neuzugänge bei Rettungsmitteln und Zubehör wurden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren und bei Medizintechnik über eine Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten vermindert um den darin enthaltenen Vorsteuerbetrag bis Euro 410,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG sofort abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch pauschalierte (nach Alter gestufte) Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigungen erfolgten mit 1% der nicht einzelwertberichtigten Forderungen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausschließlich Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert bewertet.

Erhaltene Zuschüsse zur teilweisen Finanzierung des Anlagevermögens haben wir unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert, er wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände linear aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung längerfristiger Rückstellungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Wir haben zum 31. Dezember 2017 ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der sogenannten projected-unit-credit-Methode (PUC-Methode) erstellen lassen. Dabei wurde ein Rechnungszinssatz von 3,68 % zugrunde gelegt, der gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregel ermittelt wurde. Anwartschaftstrend und Rententrend wurden jeweils mit 3,00 % p.a. angesetzt. Eine Fluktuation wurde nicht und als Pensionierungsalter wurde die gesetzliche Regelaltersgrenze berücksichtigt. Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde das Deckungsvermögen mit der Pensionsrückstellung saldiert.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) hervor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus erbrachten Rettungstransportleistungen sowie Krankentransportfahrten und Notarztleistungen.

Forderungen gegen den Landkreis Vorpommern-Greifswald betreffen beim Landkreis aufgelaufene Abschreibungsmittel der vorangegangenen Jahre, Fördermittel, die der Landkreis dem Eigenbetrieb gewährt hat, sowie beim Landkreis eingegangene Zahlungen auf unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren im Wesentlichen aus vorausgezahlten Dienstbezüge von Beamten.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Zusammensetzung der Forderungen geht aus der Forderungsübersicht (Anlage 2 zum Anhang) hervor.

Eigenkapital

Die Differenz zwischen den Werten des im Rahmen der Gründung auf den Eigenbetrieb übertragenen Vermögens des Landkreises und den Werten der auf den Eigenbetrieb übertragenen Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurde in die Rücklage eingestellt. Ein Stammkapital wurde nicht gebildet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber den Beamten unseres Betriebes (TEuro 700) (Vorjahr: TEuro 550) sowie sonstige Rückstellungen (TEuro 9.052) (Vorjahr: TEuro 9.032).

Zur zukünftigen Finanzierung der Pensionsansprüche werden Zahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts, Kiel, (KV-MV) geleistet. Der beizulegende Zeitwert des Guthabens (Versorgungsrücklage und Ergebnisrücklage Versorgung) beim KV-MV, zum 31. Dezember 2017 beträgt Euro 375.205,06 (Vorjahr: TEuro 313).

Es ergibt sich gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB folgender saldierter Ausweis in Bilanz entsprechend des Gutachtens zur Pensionsrückstellung:

Erfüllungsbetrag Pensionsrückstellung	Euro 1.075.475,40
Zeitwert (=Anschaffungskosten) Planvermögen	Euro 375.205,06
Passivischer Betrag der Pensionsverpflichtung nach Saldierung von Deckungsvermögen	Euro 700.270,34

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst – wäre die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre (2,80 %) vorgenommen worden, hätten die Pensionsrückstellungen (Erfüllungsbetrag) mit Euro 1.257.225,40 (Unterschiedsbetrag Euro 181.750,00) bewertet werden müssen.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung, in vorangegangenen Jahren erzielte Überschüsse zukünftig entgeltmindernd einzusetzen (Kostenüberdeckung bzw. Entgeltausgleich; TEuro 7.627) (Vorjahr: TEuro 7.900), Sozialversicherungsabgaben für die Honorarnotärzte (TEuro 477) (Vorjahr: TEuro 581), überzahlte Leitstellenkostenerstattungen (TEuro 464) (Vorjahr: TEuro 400), Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (TEuro 41) (Vorjahr: TEuro 81), Kosten der Archivierung aufbewahrungspflichtiger Unterlagen (TEuro 9) (Vorjahr: TEuro 7), Urlaubs- und Überstundenansprüche (TEuro 26) (Vorjahr: TEuro 33).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEuro 116) (Vorjahr: TEuro 164) betreffen zwei aufgenommene Darlehen zur Finanzierung von Rettungsmitteln – sie haben mit TEuro 48 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und mit TEuro 69 (Vorjahr: TEuro 116) eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten geht aus der Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 3 zum Anhang) hervor.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch Eigentumsvorbehalte besichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Leistungen

Die Erträge aus Leistungen resultieren aus der Abrechnung der durchgeführten Rettungsdiensteinsätze mit den Kostenträgern. Den Abrechnungen liegen vertragliche Beziehungen zu den Kostenträgern zugrunde. Darüber hinaus erstattete uns der Landkreis Vorpommern-Greifswald 40,0 % der Leitstellenkosten.

Die Erlöse nach Leistungsarten entfallen auf Einsätze mit:

	2016	2017
	TEuro	TEuro
Rettungstransportwagen	15.722	15.787
Notarzteinsatzfahrzeuge	6.438	6.171
Krankentransportwagen	1.985	1.919
Notarztwagen	1	8
Zuschlagsbeträge	0	0
Kostenerstattungen Leitstelle	780	848
Entgeltausgleich	- 2.500	273
	22.426	**25.006**

Sämtliche Erträge aus Leistungen wurden im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEuro 526) (Vorjahr: TEuro 6), Zuschüsse im Bereich des Projektes ILS-E (TEuro 139) (Vorjahr: TEuro 96), Zuschüsse im Bereich des Projektes Land|Rettung (TEuro 842) (Vorjahr: TEuro 0) sowie periodenfremde Erträge (TEuro 120) (Vorjahr: TEuro 0) erfasst.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsen auf zwei im Wirtschaftsjahr 2015 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung von Rettungsmitteln.

5. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Der Eigenbetrieb hat die Erbringung der Rettungsleistungen an Dienstleister sowie die Personalabrechnung, die Rechtsberatung, die Zwangsvollstreckung und die IT-Betreuung an den Landkreis Vorpommern-Greifswald ausgelagert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Mietvereinbarungen mit unterschiedlichen Laufzeiten (mittel- bzw. langfristig sowie unbefristet) über die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sind Mieten und Betriebskosten von durchschnittlich TEuro 341 p.a. (Vorjahr: TEuro 271) zu zahlen.

Angaben zum Jahresergebnis

Der nach dem Verbrauch der Rückstellung für Kostenüberdeckung bzw. Entgeltausgleich (TEuro 273) erzielte Jahresüberschuss von TEuro 50 soll nach dem Vorschlag der Betriebsleitung in die Allgemeine Rücklage (Mindesteigenkapitalverzinsung) eingestellt werden.

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Die durchschnittliche Zahl der im Berichtsjahr im Eigenbetrieb Beschäftigten betrug neununddreißig Mitarbeiter (ohne Betriebsleiter) (Vorjahr: 35).

Ausschüttungs- bzw. Entnahmesperre

In Höhe des Unterschiedsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 HGB (Bewertung der Pensionsrückstellungen) von Euro 181.750,00 besteht eine Ausschüttungs- bzw. Entnahmesperre.

Betriebsleiter und andere zuständige Aufsichtsorgane

Als Betriebsleiter war Herr Dr. Timm Laslo (Gesundheitsökonom M. Sc., Wirtschaftsjurist LL.B.), Greifswald, bestellt. Der Betriebsleiter erhielt im Wirtschaftsjahr 2017 Bezüge nach Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD – VKA).

Als stellvertretende Betriebsleiterin war Frau Sandra Schacht (Bachelor of Arts), Greifswald, bestellt. Sie erhielt im Wirtschaftsjahr 2017 Bezüge nach Entgeltgruppe 11 des TVöD – VKA.

Der Betriebsausschuss ist nach § 8 der Betriebssatzung das für den Eigenbetrieb zuständige Aufsichtsorgan.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren bis März 2017:

- Dr. Kai Krohn, Rechtsanwalt, Lubmin
- Matthias Krins, Rechtsanwalt, Torgelow
- Joachim Saupe, Angestellter, Ahlbeck
- Axel Hochschild, Malermeister, Greifswald
- Marlies Peeger, Rentnerin, Torgelow
- Gerd Walther, Bürgermeister Stadt Ueckermünde, Vogelsang-Warsin
- Heinz Powils, Rentner, Wolgast
- Waldemar Okon, Angestellter, Groß Karrendorf

- Stefan Weigler, Bürgermeister Stadt Wolgast, Wolgast
- Christian Bartelt, Zahnarzt, Spantekow
- Michael Andrejewski, Rechtsanwalt, Anklam
- Dr. Gunter Jess, Revisor, Greifswald

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren ab April 2017:

- Dr. Günther Jikeli, Rentner, Usedom
- Joachim Saupe, Angestellter, Ahlbeck
- Marlies Seiffert, Rentnerin, Karlshagen
- Jeanette von Busse, Baudezernentin und 1. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters der Hansestadt Greifswald, Krummin
- Stefan Weigler, Bürgermeister Stadt Wolgast, Wolgast

Sie erhielten im Wirtschaftsjahr 2017 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Das Honorarangebot unseres Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt TEuro 6. Andere Leistungen werden nicht erbracht.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst führt grundsätzlich nur hoheitliche Aufgaben aus. Die Ermittlung latenter Steuern entfällt daher.

Greifswald, 18. Dezember 2018

Dr. Laslo

Betriebsleiter

Eigenbetrieb Rettungsdienst

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Greifswald

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	durchschn. Abschreibungssatz	durchschn. Restbuchwert	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	%	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Software	157.975,88	40.952,67	5.593,00	193.335,55	69.500,88	30.073,67	5.591,00	93.983,55	99.352,00	88.475,00	15,6	51,4	0,00
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	28.100,44	0,00	0,00	28.100,44	7.723,44	2.341,00	0,00	10.064,44	18.036,00	20.377,00	8,3	64,2	0,00
2. Fahrzeuge	6.219.716,99	2.863.079,89	855.629,96	8.227.166,92	4.678.124,99	782.069,89	845.881,96	4.614.312,92	3.612.854,00	1.541.592,00	9,5	43,9	0,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	4.440.438,18	2.176.807,98	32.047,03	6.585.199,13	2.740.751,18	678.488,98	32.035,03	3.387.205,13	3.197.994,00	1.699.687,00	10,3	48,6	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	101.828,95	0,00	101.828,95	0,00	0,00	0,00	0,00	101.828,95	0,00	0,0	0,0	0,00
	10.688.255,61	5.141.716,82	887.676,99	14.942.295,44	7.426.599,61	1.462.899,87	877.916,99	8.011.582,49	6.930.712,95	3.261.656,00	9,8	46,4	0,00
	10.846.231,49	**5.182.669,49**	**893.269,99**	**15.135.630,99**	**7.496.100,49**	**1.492.973,54**	**883.507,99**	**8.105.566,04**	**7.030.064,95**	**3.350.131,00**	**9,9**	**46,4**	**0,00**

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Greifswald

Forderungsübersicht 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017				kumulierte Abzinsung zum Ende des Wirtschaftsjahres	Wertberichtigungen	Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	Bilanzwert zum Ende des Vorjahres
		davon mit einer Restlaufzeit							
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	**Nominalwert gesamt**				
		in TEUR							
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.779	0	0	3.779	0	374	3.405	3.195
1.1	öffentlich-rechtliche Forderungen Forderungen	3.779	0	0	3.779	0	374	3.405	3.195
2	Forderungen gegen den Landkreis Vorpommern-Greifswald	1.997	0	0	1.997	0	0	1.997	1.714
3	Sonstige Vermögensgegenstände	22	0	0	22	0	0	22	24
	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**5.798**	**0**	**0**	**5.798**	**0**	**374**	**5.424**	**4.933**

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Greifswald

Verbindlichkeitenübersicht 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand zum 31.12.2017	Abzinsung zum 31.12.2017	Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand-rechte oder ähnliche Rechte besichert	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
		in TEUR								
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48	69	0	117	0	117	-	-	164
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.388	0	0	1.388	0	1.388	-	-	1.096
3	Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald	1.169	0	0	1.169	0	1.169	-	-	1.230
4	Sonstige Verbindlichkeiten	71	0	0	71	0	71	-	-	94
	Summe der Verbindlichkeiten	**2.676**	**69**	**0**	**2.745**	**0**	**2.745**	**-**	**-**	**2.584**

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Rettungsdienstbereich

Bilanz auf den 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software		65.998,00	88.475,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Bauten	18.036,00		20.377,00
2. Fahrzeuge	3.612.854,00		1.541.592,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	2.897.185,00		1.699.687,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.828,95		0,00
		6.629.903,95	3.261.656,00
III. Finanzanlagen			
1. Rückdeckungsansprüche		0,00	0,00
		6.695.901,95	3.350.131,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)	3.779.108,71		3.195.153,03
2. Forderungen gegen den Landkreis Vorpommern-Greifswald und dessen Sondervermögen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)	2.016.973,47		1.714.454,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)	15.790,53		625.707,25
		5.811.872,71	5.535.315,05
II. Guthaben bei Kreditinstituten		6.692.227,19	9.812.162,22
		12.504.099,90	15.347.477,27
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		207.148,65	125.737,10
		19.407.150,50	18.823.345,37

Passiva

	31.12.2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Rücklage	5.877.828,66		5.877.828,66
II. Gewinnrücklage	150.000,00		100.000,00
III. Gewinnvortrag	0,00		0,00
IV. Jahresüberschuss	50.000,00		50.000,00
		6.077.828,66	6.027.828,66
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.282.920,79	40.034,80
C. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	700.270,34		550.036,35
2. Sonstige Rückstellungen	8.655.517,51		9.019.658,28
		9.355.787,85	9.569.694,63
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 48.023,69 (Vorjahr: Euro 47.789,00)	116.460,58		164.249,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.334.030,18 (Vorjahr: Euro 1.697.424,90)	1.334.030,18		1.697.424,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.169.373,34 (Vorjahr: Euro 1.229.938,97)	1.169.373,34		1.229.938,97
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 70.749,10 (Vorjahr: Euro 94.173,83) - davon Steuern Euro 28.435,14 (Vorjahr: Euro 23.055,83) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)	70.749,10		94.173,83
		2.690.613,20	3.185.787,28
		19.407.150,50	18.823.345,37

Anlage 5 zum Anhang

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald
Rettungsdienstbereich
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus Leistungen		25.006.213,75	22.425.617,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		755.386,63	210.762,34
3. Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung		2.207.024,85	1.897.332,96
4. Kfz.-Aufwand	150.612,30		121.743,51
5. Gebäudeaufwendungen	283.898,40		243.854,10
6. Sanitätsmaterial	0,00		0,00
7. Abrechnungen der Leistungserbringer	20.482.927,38		18.453.288,39
8. Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf	1.289.029,38		678.630,13
		22.206.467,46	19.497.516,13
9. Zwischenergebnis		1.348.108,07	1.241.530,83
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		207.019,05	12.812,00
11. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Kraftfahrzeuge	684.991,77		567.671,31
b) auf Kraftfahrzeuge einschließlich Leasing	782.069,89		608.616,79
		1.467.061,66	1.176.288,10
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.284,27	27.123,60
13. Zwischenergebnis		75.781,19	50.931,13
14. Zinserträge		0,00	0,00
15. Zinsaufwendungen		25.781,19	931,13
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		50.000,00	50.000,00
17. Jahresergebnis		**50.000,00**	**50.000,00**

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Projekt ILS-e

Bilanz auf den 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017		Vorjahr	Passiva	31.12.2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
A. Umlaufvermögen				**A. Rückstellungen**			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Sonstige Rückstellungen		1.000,00	12.126,37
1. Sonstige Vermögensgegenstände		6.063,71	0,00	**B. Verbindlichkeiten**			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.811,89	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten		10.912,50	12.243,44	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 24.811,89 (Vorjahr: Euro 0,00)			
		16.976,21	12.243,44	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und dessen Sondervermögen		49,65	117,07
B. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		8.885,33	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 49,65 (Vorjahr: Euro 117,07)		24.861,54	117,07
		25.861,54	12.243,44			25.861,54	12.243,44

Anlage 7 zum Anhang

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Projekt ILS-e

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge		138.778,26	95.930,30
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		138.778,26	95.930,30
3. Zwischenergebnis		0,00	0,00
4. Jahresergebnis		**0,00**	**0,00**

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Projekt LandRettung

Bilanz auf den 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017		Vorjahr	Passiva	31.12.2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				**A. Sonderposten für Investitionszuschüsse**		334.163,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				**B. Rückstellungen**			
1. Entgeltlich erworbene Software		33.354,00	0,00	1. Sonstige Rückstellungen		395.603,61	0,00
II. Sachanlagen				**C. Verbindlichkeiten**			
1. Einrichtungen und Ausstattungen		300.809,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 29.290,95 (Vorjahr: Euro 0,00)	29.290,95		0,00
		334.163,00	0,00				
B. Umlaufvermögen							
I. Guthaben bei Kreditinstituten		324.802,04	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und dessen Sondervermögen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 19.416,70 (Vorjahr: Euro 0,00)	19.416,70		0,00
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		119.509,22	0,00			48.707,65	0,00
		778.474,26	0,00			778.474,26	0,00

Anlage 9 zum Anhang

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald
Projekt LandRettung
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge		842.379,72	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	33.661,27		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.809,99		0,00
		41.471,26	0,00
3. Abrechnungen der Leistungserbringer		765.020,36	0,00
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		25.911,88	0,00
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Kraftfahrzeuge	25.911,88		0,00
b) auf Kraftfahrzeuge	0,00		0,00
		25.911,88	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		35.888,10	0,00
12. Zwischenergebnis		0,00	0,00
15. Jahresergebnis		**0,00**	**0,00**

Landkreis Vorpommern-Greifswald
Eigenbetrieb Rettungsdienst
Greifswald

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald wurde zum 1. Januar 2014 mit Kreistagsbeschluss 251-15/13 vom 9. September 2013 gegründet.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst nimmt die hoheitliche Aufgabe der Organisation und Durchführung des bodengebundenen öffentlichen Rettungsdienstes (Notfallrettung, qualifizierter Krankentransport und Intensivtransport) im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald nach Maßgabe des Rettungsdienstgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (RDG M-V) vom 9. Februar 2015 (GVOBl. Mecklenburg-Vorpommern 2015, S. 50), sowie den Betrieb der Integrierten Leitstelle für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises wahr.

Für die Durchführung der Leistungen aus der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes bedient sich der Landkreis der Leistungserbringer Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., Anklam, (DRK KV OVP-HGW), Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uecker-Randow e.V., Pasewalk, (DRK KV UER), Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Demmin e.V., Demmin, (DRK KV DM), Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Vorpommern-Greifswald e.V., Anklam, (ASB), und der HKS Rettungsdienst Greifswald GmbH, Greifswald (HKS). Mit den Leistungserbringern sind gemäß § 7 Abs. 4 Rettungsdienstgesetz M-V öffentlich-rechtliche Verträge abgeschlossen worden.

Finanzierungsgrundlage des Eigenbetriebes sind die Erlöse aus den erbrachten Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes auf Grundlage des jeweils geltenden Vertrages nach § 12 RDG M-V mit den Sozialleistungsträgern über die vereinbarten Entgelte für Leistungen. Darüber hinaus erstattet der Landkreis Vorpommern-Greifswald aufgrund des Kreistagsbeschlusses Nr. 264-16/13 vom 9. Dezember 2013, gemäß der Betriebssatzung, die betriebsnotwendigen Aufwendungen der Integrierten Leitstelle für den Anteil des Brand- und Katastrophenschutzes. Dieser Anteil beträgt gegenwärtig 40,0 % der Gesamtkosten der Integrierten Leitstelle.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald führte die vor der Kreisgebietsreform bestehenden Rettungsdienstbereiche der Altkreise Ostvorpommern, Uecker-Randow sowie Teile Demmins und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bis zum 31.12.2013 unverändert in der bestehenden Struktur fort. Die für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes und die Vermögensübertragung vom Landkreis auf den Eigenbetrieb erforderlichen Jahresabschlüsse der oben genannten alten Rettungsdienstbereiche wurden erst im Jahr 2016 durch den Landkreis aufgestellt. Mit Beschluss vom 30.11.2015 regelte der Kreistag die grundsätzliche Verfahrensweise der Übertragung des Vermögens und der Verbindlichkeiten auf den Eigenbetrieb. Erst in der Folge war es dem Eigenbetrieb möglich, seine Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2014 aufzustellen und in der Folge durch das Rechnungsprüfungsamt prüfen zu lassen.

Erstmalig im Jahr 2016 führen wir im Auftrag des Landkreises das Projekt „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen" (ILS-E) im Landkreis Vorpommern-Greifswald durch. Dieses findet in einer von 18 ausgewählten Regionen statt, die im Rahmen des oben genannten BMVI-Modellvorhabens ausgewählt wurde.

Der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses hat dem Landkreis für das Projekt zur zukunftsfesten notfallmedizinischen Neuausrichtung eines Landkreises (Land|Rettung) einen Förderbescheid über die Fördersumme von insgesamt 5.386 TEUR für eine Projektlaufzeit bis März 2020 übergeben. Das Projekt startete Anfang des Jahres 2017 und besteht im Wesentlichen aus vier Säulen: der Verbesserung der Laienreanimation und der Einführung eines Systems der Smartphone-gesteuerten Alarmierung von geschulten Ersthelfern „vor" dem gesetzlichen Auftrag des öffentlichen Rettungsdienstes, der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung und der Einführung eines Systems zur telemedizinischen notärztlichen Einsatzführung („Telenotarzt"). Der Eigenbetrieb fungiert dabei als ausführende Stelle.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Grundsätzliche Angaben

Die Integrierte Leitstelle des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist für die Alarmierung im Bereich des Rettungsdienstes, Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis zuständig. Sie trägt den Namen „Integrierte Leitstelle Vorpommern-Greifswald" (ILS V-G). 60,0 % der Leitstellenkosten werden durch die Sozialversicherungsträger getragen. Die betriebsnotwendigen

Aufwendungen für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz innerhalb der Integrierten Leitstelle werden vom Landkreis erstattet.

Zur Absicherung der notärztlichen Versorgung existieren unbefristete öffentlich-rechtliche Verträge mit der Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald, der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Wolgast, dem Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., Anklam, dem AMEOS Klinikum Anklam, Anklam, dem AMEOS Klinikum Ueckermünde, Ueckermünde, der DRK Notärztlicher Dienst M-V GmbH, Teterow, der Freiberufliche Notärzte Mecklenburger Seenplatte und Mecklenburger Schweiz GmbH, Malchin, und der Ärztegesellschaft bR Pasewalk, Pasewalk.

Die Personalgestellung der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst erfolgt im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Universitätsmedizin Greifswald auf der Basis des Kreistagsbeschlusses Nr. 176-10/12 vom 3. Dezember 2012.

Ertragslage

Die Erträge aus Leistungen des Eigenbetriebes belaufen sich für das Geschäftsjahr 2017 auf 25.006 TEUR (Vj: 22.426 TEUR).

Die abrechenbaren Ist-Einsätze des Jahres 2017 belaufen sich auf:

Leistungsart	**2016**	**2017**
	Einsätze	**Einsätze**
Rettungstransportwagen	26.441	26.550
Notarzteinsatzfahrzeuge	15.770	15.129
Krankentransportwagen	12.099	11.633
Notarztwagen	1	10
	54.311	**53.322**

Das Entgelt für einen Einsatz mit einem Krankentransportwagen beläuft sich auf 135,00 EUR. Das Entgelt für einen Einsatz mit einem Notarzteinsatzfahrzeug beläuft sich auf 410,00 EUR. Das Entgelt für einen Einsatz mit einem Rettungstransportwagen beläuft sich auf 596,00 EUR. Für einen Einsatz mit einem Notarztwagen auf 821,00 EUR. Für den Fall eines Mehrperso-

nentransportes wird ein geteiltes Entgelt berechnet. Dies trifft auch auf das Entgelt des Notarzteinsatzfahrzeuges zu, wenn der Notarzt mehrere Patienten behandelt. Diese Einsätze wurden in der oben genannten Tabelle als volle Einsätze mit berücksichtigt.

Die Erträge aus Leistungen verteilen sich wie folgt:

Leistungsart	**2016**	**2017**
	TEUR	**TEUR**
Rettungstransportwagen	15.722	15.787
Notarzteinsatzfahrzeuge	6.438	6.171
Krankentransportwagen	1.985	1.919
Notarztwagen	1	8
Zuschlagsbeträge	0	0
Kostenüberdeckung/Entgeltausgleich	-2.500	273
Kostenerstattung Integrierte Leitstelle für Leistungen des Brand- und Katastrophenschutzes	780	848
	22.426	**25.006**

Für das Wirtschaftsjahr 2017 planten wir mit Gesamterträgen in Höhe von 30.720 TEUR. Die Gesamtaufwendungen planten wir mit 30.670 TEUR. Die Planansätze und die Ist-Werte für das Jahr 2017 sind nur eingeschränkt vergleichbar, da die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Handelsgesetzbuch gegliedert ist und die Gewinn-und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2017 nach der Rettungsdienstbuchführungsverordnung. Darüber hinaus bestanden im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes relativ hohe Unsicherheiten hinsichtlich der zu erwartenden Aufwendungen des Jahres 2017, wodurch die Planansätze einzelner Kostenarten von den Ist-Aufwendungen abweichen. Auch im Bereich der Finanzplanung sind Abweichungen aus den gleichen Gründen zu verzeichnen.

Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 5.183 TEUR durchgeführt. Anschaffungen wurden für das Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen als Ersatzinvestitionen für Rettungsdienstfahrzeuge durchgeführt. Es wurden zehn Notarzteinsatzfahrzeuge (807 TEUR), elf Rettungstransportwagen (1.470 TEUR), sieben Krankentransportwagen (586 TEUR), Medizintechnik inkl. Zubehör (757 TEUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Integrierte Leitstelle (1.269 TEUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung für die

Rettungswachen, Telenotarztzentrale und Laienreanimation (108 TEUR); ein Carport an der Rettungswache Wolgast (102 TEUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Verwaltung (29 TEUR), Funktechnik (15 TEUR) sowie Software (41 TEUR) angeschafft.

Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen des Geschäftsjahres 2017 belaufen sich auf 26.850 TEUR (Vj: 22.695 TEUR).

Der wesentliche Kostenblock besteht aus Abrechnungen der Leistungserbringer in Höhe von 21.246 TEUR (Vj: 18.453), die sich wie folgt aufteilen:

Aufwendungen für Abrechnungen der Leistungserbringer	**2016**	**2017**
	TEUR	**TEUR**
Sach- und Personalkosten der Leistungserbringer (inkl. Rufbereitschaft Org. Leiter)	14.024	15.361
Kosten für die Notarztgestellung (inkl. Rufbereitschaft Leitende Notärzte)	4.191	4.737
Personalgestellung Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	230	259
Aufwendungen Kooperationspartner Land|Rettung	0	756
sonstige	8	33
	18.453	**21.246**

Darüber hinaus entstanden im Geschäftsjahr folgende Aufwendungen:

Personalaufwendungen des Eigenbetriebes mit 2.207 TEUR, Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf (1.289 TEUR), Gebäudeaufwendungen mit 284 TEUR, Aufwendungen für Kraftfahrzeuge mit 151 TEUR, Abschreibungen mit 1.493 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen mit 180 TEUR. Unter Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf wurden Wertberichtungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Ausbuchungen (518 TEUR), Aufwendungen für die Datenverarbeitung (186 TEUR), Aufwendungen für Telekomunikation (124 TEUR), Rechts- und Beratungs- sowie Jahresabschlusskosten (87 TEUR), Querschnittskosten der Kreisverwaltung (155 TEUR), Miet- und Nebenkosten Verwaltung (60 TEUR) Aus- und Fortbildungskosten (21 TEUR), Wartungen und Reparaturen (77 TEUR), sowie übrige Aufwendungen (65 TEUR) erfasst.

Betriebsergebnis und Liquidität

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit dem geplanten positiven Ergebnis von 50 TEUR ab.

Der Jahresüberschuss soll in die Rücklage zur Verzinsung des Eigenkapitals eingestellt werden (vgl. § 10 Abs. 6 EigVO M-V). Das eigentliche Ergebnis beläuft sich auf -223 TEUR, davon wurde ein Betrag von 273 TEUR aufgrund des Kostendeckungsprinzips den Rückstellungen für Entgeltausgleich bzw. Kostenüberdeckung entnommen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 7.627 TEUR wird in zukünftigen Budgetverhandlungen mit den Sozialleistungsträgern entgeltmindernd berücksichtigt werden.

Die Stichtagsliquidität am 31. Dezember 2017 beläuft sich (ohne Projekt ILS-E und Land|Rettung) auf 6.692 TEUR. Die Liquidität des Eigenbetriebes war über das gesamte Geschäftsjahr 2017 gesichert. Zum Bilanzstichtag brauchte der Kassenkredit nicht in Anspruch genommen werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die wirtschaftliche Lage als zufriedenstellend einzuschätzen ist. Allerdings muss dementsprechend damit gerechnet werden, dass in zukünftigen Vertragsverhandlungen mit den Sozialleistungsträgern die erwirtschafteten Überschüsse entgeltmindernd eingesetzt und damit wieder verbraucht werden, da der Eigenbetrieb lediglich kostendeckend arbeitet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 39 (Vj: 35) aktive Mitarbeiter (ohne den Leiter des Eigenbetriebs) im Eigenbetrieb beschäftigt. Auf den Bereich der Integrierten Leitstelle entfallen 27 Mitarbeiter (Vj: 27) (davon fünf Beamte), auf den Bereich der Rettungsdienstverwaltung sieben Mitarbeiter. Die Stellenübersicht des zugrunde liegenden Wirtschaftsplanes wurde damit unterschritten.

Gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 3 EigVO M-V lassen sich die Personalaufwendungen wie folgt aufgliedern:

Personal-gruppe	Mitarbeiter zum 31.12.2017	Bruttogehälter	Arbeitgeber-Anteile, ZV-, und Unfall-Umlage	Brutto-Personal-aufwendungen
Angestellte Verwaltung	13	469 TEUR	109 TEUR	578 TEUR
Angestellte Leitstelle	22	990 TEUR	218 TEUR	1.208 TEUR
Beamte Leitstelle	5	204 TEUR	---	204 TEUR

Für die Altersversorgung der Beamten wurden im Wirtschaftsjahr 2017 91 TEUR an den Kommunalen Versorgungsverband Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts, Kiel, (KV-MV) zur späteren Finanzierung der Pensionsverpflichtungen gezahlt. Darüber hinaus wurden 110 TEUR der Pensions-, sowie 15 TEUR der Beihilferückstellung zugeführt.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2017	Entnahmen	Zugänge	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rücklagen	5.877.828,66	0,00	0,00	5.877.828,66
Gewinnrücklage	100.000,00	0,00	50.000,00	150.000,00
Jahresüberschuss	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
	6.027.828,66	**50.000,00**	**100.000,00**	**6.077.828,66**

Zum Bilanzstichtag ergibt sich eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 30,1 Prozent.

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 1.1.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	81.200,00	64.690,33	4.309,67	31.600,00	43.800,00
Ausstehende Mieten Gleichwelle	7.500,00	7.219,14	280,86	0,00	0,00
Ausstehende Mieten Verwaltung	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00
Entgeltausgleich/Kostenüberdeckung	7.899.612,89	272.798,71	0,00	0,00	7.626.814,18
Ausstehender Urlaub und Überstunden	33.400,00	33.400,00	0,00	25.800,00	25.800,00
Aufbewahrungsverpflichtungen	7.324,51	0,00	0,00	1.898,94	9.223,45
Prozesskosten	6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00
Sozialversicherungsabgaben Honorar-Notärzte	581.326,09	104.148,55	0,00	0,00	477.177,54
Rückzahlung Leitstelle	399.644,79	0,00	0,00	64.207,55	463.852,34
Ausstehende Eingangsrechnungen					
Tragehilfen Feuerwehr	650,00	0,00	0,00	4.200,00	4.850,00
Kostenüberdeckung Projekt ILS-E	12.126,37	12.126,37	0,00	0,00	0,00
Kostenüberdeckung Projekt Land|Rettung	0,00	0,00	0,00	394.103,61	394.103,61
	9.031.784,65	**496.883,10**	**4.590,53**	**521.810,65**	**9.052.121,12**

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Ereignisse von Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes Rettungsdienst

Im Jahr 2017 sind die Einsatzzahlen leicht zurückgegangen, dann jedoch im Jahr 2018 insbesondere im Krankentransportbereich angestiegen. Im Bereich der Rettungstransportwagen sind die Einsätze im Jahr 2017 gestiegen. Der Anstieg im Bereich Rettungstransportwagen ist sicherlich einerseits bedingt durch die positive Entwicklung des Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der gesamtwirtschaftlich positiven Entwicklung, andererseits verzeichnen wir eine verstärkte Inanspruchnahme des öffentlichen Rettungsdienstes anstatt des kassenärztlichen Notdienstes, was teilweise durch eine veränderte Erwartungshaltung der Patienten verursacht ist. Auch das gestiegene Durchschnittsalter in Mecklenburg-Vorpommern trägt unseres Erachtens zum gestiegenen Einsatzaufkommen bei. Die Einsatzzahlen des Notarzteinsatzfahrzeuges sind in den Jahren 2017 und 2018 konstant rückläufig. Unseres Erachtens ist dies einerseits auf die Etablierung des im Jahr 2014 eingeführten Berufsbildes „Notfallsanitäter“ und andererseits auf den verstärkten Einsatz der telemedizinischen Konsultation durch den Telenotarzt zurückzuführen.

Im Zuge einer gesetzlichen Anpassung der Wochenarbeitszeit bei verschiedenen Leistungserbringern ist ein Personalmehrbedarf an nichtärztlichem Einsatzpersonal erforderlich. Hinzu kommt die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 EUR (bzw. 8,84 EUR, ab 01.01.2019 eine Höhe von 9,19 EUR) im Zuge des Inkrafttretens des Mindestlohngesetzes (MiLoG) zum 1. Januar 2015. Hieraus ergeben sich auch weiterhin Erhöhungen der Personalkosten für das Einsatzpersonal der Leistungserbringer. Aufgrund des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG) ist eine kontinuierliche Aus- und Fortbildung des bei den Leistungserbringern für uns tätigen Personals unabdingbar. Diese führt zukünftig zu entsprechenden Kostensteigerungen.

Seit dem 1. Mai 2015 gilt das neue Rettungsdienstgesetz M-V, welches zu einer Änderung der Hilfsfristen führt. Wir rechnen damit, dass die Standorte der Rettungswachen auf der Grundlage der Rettungsdienstplanverordnung mit anschließender Überplanung teilweise verlagert werden müssen. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen können gegenwärtig nicht abschließend beurteilt werden.

Im Wirtschaftsplan ist weiterhin das Modellprojekt „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen" (ILS-E) im Landkreis Vorpommern-Greifswald berücksichtigt. Dieses findet in einer von 18 ausgewählten Regionen statt, die im Rahmen des BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen" ausgewählt wurde. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes, das zukünftig sowohl die Daseinsvorsorge als auch die Mobilität gewährleistet. Das Projekt wird über die Laufzeit von drei Kalenderjahren durch eine Bundeszuwendung in Höhe von 352 TEUR finanziert. Die Projektkoordination erfolgt durch den Wissenschafts- und Technologiepark Nord Ost (ehemals Technologiezentrum Vorpommern).

Ab dem Jahr 2017 führt der Landkreis als Konsortialführer ein Projekt zur zukunftsfesten notfallmedizinischen Neuausrichtung eines Landkreises (Land|Rettung) durch, das der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses mit insgesamt 5.386 TEUR bis März 2020 fördert. Es ist damit zu rechnen, dass durch die Etablierung der telemedizinischen Begleitung durch den Telenotarzt zu einer Reduzierung von Notarzteinsätzen führt, in denen keine vitale Bedrohung des Patienten vorliegt, jedoch eine ärztliche Behandlung sinnvoll erscheint. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Notarzteinsatzfahrzeuge vorzugsweise bei den Einsätzen Verwendung finden, bei denen eine vitale Bedrohung des Patienten nicht ausgeschlossen werden kann und aus diesem Grunde eine physische Anwesenheit des Notarztes

erfordert. Eine damit einhergehende Reduzierung der Notarztstandorte im Rettungsdienstbereich wird nicht angestrebt.

Für die Wirtschaftsjahre 2018 bis 2021 sehen die Wirtschaftspläne jeweils leicht steigende Erlöse aus Leistungen sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von jeweils 50 TEUR vor.

Chancen und Risiken

Im Bereich der Investitionen liegt der Schwerpunkt weiterhin bei der Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen und Medizintechnik in den Folgejahren. Es ergibt sich die Chance, weiterhin eine hohe Einsatzbereitschaft zu sichern und gleichzeitig durch neue Technik die Reparaturkosten zu minimieren.

Bei erfolgreicher Evaluierung des Telenotarztsystems ist eine Übernahme in die Regelversorgung vorgesehen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Notarzteinsatzfahrzeuge im Landkreis vorwiegend zu solchen Einsätzen entsandt werden, in denen eine vitale Bedrohung des Patienten nicht ausgeschlossen ist.

Risiken für den Eigenbetrieb Rettungsdienst ergeben sich insbesondere aus den zum Teil komplizierten Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern über die Höhe der Entgelte. Es besteht die Gefahr, dass die Krankenkassen bestimmte Kostenbestandteile als nicht bedarfsgerecht beurteilen und nicht bereit sind, diese zu finanzieren. Sollten Kostenbestandteile durch die Sozialleistungsträger nicht finanziert werden, würde der Eigenbetrieb die Schiedsstelle anrufen bzw. den Rechtsweg beschreiten, da ansonsten den Landkreis Vorpommern-Greifswald die Verpflichtung trifft, dadurch entstehende Fehlbeträge beim Eigenbetrieb Rettungsdienst auszugleichen. Dies betrifft auch die voraussichtlich anfallenden Kosten für Verlagerungen von Rettungswachen aufgrund des neugefassten Rettungsdienstgesetzes M-V.

Das neue Rettungsdienstgesetz mit den erweiterten Qualitätsanforderungsnormen bietet die Chance, die Qualität im Rettungsdienst zu erhöhen. Insbesondere zentrale Vorgaben in bestimmten Bereichen, wie die Aus- und Fortbildung, Standardarbeitsanweisungen sowie die Bestückung der Einsatzmittel werden vom Eigenbetrieb umgesetzt. Dies erfordert zukünftig einen erhöhten Fort- und Weiterbildungsaufwand. Ziel ist es, die qualifizierten Notfallsanitäter im Rahmen einer Supervision zu begleiten.

Risiken könnten bei der Gestellung von Notärzten durch die Leistungserbringer aufgrund der derzeitigen rechtlichen Auseinandersetzung bezüglich der Sozialversicherungspflicht dieser

Tätigkeiten entstehen. Sollte eine Sozialversicherungspflicht richterlich festgestellt werden, so würde der Eigenbetrieb in engem Kontakt mit seinen Leistungserbringern eine Übernahme der zusätzlichen Kosten durch die Sozialleistungsträger anstreben.

Ein Risiko besteht für den Rettungsdienst im Bereich der Personalbesetzung der notwendigen Einsatzmittel durch die Risiken des demografischen Wandels sowie dem damit einhergehenden, sich laufend verstärkenden Fachkräftemangel.

Im Übrigen wird durch laufende Überwachung der Erträge und Aufwendungen, durch Ausschreibungen und durch die laufende Überwachung der Liquidität sichergestellt, dass entsprechende Entwicklungen und Risiken erkannt werden und darauf angemessen reagiert werden kann.

Greifswald, 18. Dezember 2018

Dr. Laslo
Betriebsleiter
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald